



CASTELLO DI NANNO | CASTEL NANNO

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Trient](#) | [Comunità della Val di Non](#) | [Nanno](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Das Castello di Nanno ist eine mittelalterliche Burg, die im 16. Jahrhundert schloßartig umgebaut wurde. Die Anlage weist für die Burgen des Val di Non den italienischen Baustil am ausgeprägtesten aus.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°18'56.9" N, 11°02'36.0" E](#)
Höhe: 580 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Die A22 von Bozen kommend an der Ausfahrt San Michelle all'Adige / Mezzocorona verlassen und über Mezzolombardo und Taio in Richtung Cles fahren. Nach Überquerung des Flußes bei Tassullo wieder in Richtung Süden nach Nanno fahren. Die Burg ist weithin sichtbar. Im Ort Nanno rechts in die Via al Castello abbiegen und zur Burg fahren. Gesamtstrecke ab Autobahnausfahrt: ca. 25 km. Kostenlose Parkmöglichkeiten an der Straße.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Mittelalter	Bau der Burg.
16. Jh.	Gian Gaudenzio Nanno, Herr von Madruzzo, läßt die Burg in ihrer heutigen Form wieder aufbauen.
17. Jh.	Auf der Burg werden Hexenprozesse abgehalten.
1630	Während einer schweren Pestepedemie zieht sich Fürstbischof Carlo Emanuele Madruzzo auf die Burg zurück.
1658	Nach dem Erlöschen der Familie Madruzzo geht die Burg in den Besitz der Trentiner Kirche über.
2. Hälfte des 19. Jh.	Carlo de Giuliani erwirbt die Burg und läßt sie renovieren.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.**Literatur**

- Gorfer, Aldo - Trentiner Burgen und Schlösser | Trento, 1980
 Lorenzi, Daniele - Burgen und Schlösser im Trentino und in Südtirol | Trient, 1985 | S. 64
 Tabarelli, Gian Maria & Conti, Flavio - Castelli del Trentino | Novara, 1981

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

- [31.12.2016] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
 [08.06.2012] - Neuerstellung.

